

INHALTSVERZEICHNIS

<i>1 Einleitung</i>	<i>1</i>
<i>2 Einkommensentwicklung</i>	<i>2</i>
2.1 Körperschaftswald	4
2.2 Privatwald	8
2.3 Staatswald	12
<i>3 Vorschätzung für das Forstwirtschaftsjahr 2019</i>	<i>13</i>
<i>4 Methodische Erläuterungen</i>	<i>14</i>
<i>5 Tabellenteil</i>	<i>18</i>

Verzeichnis der Schaubilder

Schaubild 1: Reinertrag I und II des Körperschafts- und Privatwaldes	2
Schaubild 2: Entwicklung des Reinertrags II nach Besitzarten	3
Schaubild 3: Reinertragsberechnung in der Forstwirtschaft	177

Verzeichnis der Übersichten

Übersicht 1: Betriebsergebnisse der Körperschaftswaldbetriebe	5
Übersicht 2: Kennzahlen der Körperschaftswaldbetriebe nach Reinertrag II	5
Übersicht 3: Kennzahlen der Körperschaftswaldbetriebe nach Größenklassen	6
Übersicht 4: Kennzahlen der Körperschaftswaldbetriebe nach Baumarten	6
Übersicht 5: Kennzahlen der Körperschaftswaldbetriebe nach Einschlagshöhe	7
Übersicht 6: Betriebsergebnisse der Privatwaldbetriebe	9
Übersicht 7: Kennzahlen der Privatwaldbetriebe nach Reinertrag II	9
Übersicht 8: Kennzahlen der Privatwaldbetriebe nach Größenklassen	10
Übersicht 9: Kennzahlen der Privatwaldbetriebe nach Baumarten	10
Übersicht 10: Kennzahlen der Privatwaldbetriebe nach Einschlagshöhe	11
Übersicht 11: Betriebsergebnisse der Staatswaldbetriebe	12

1 Einleitung

Das Testbetriebsnetz Forst (TBN Forst) des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft ist die zentrale Datenquelle zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der deutschen Forstwirtschaft. Am TBN Forst nehmen Forstbetriebe des Privat-, Körperschafts- und Staatswaldes ab 200 ha Waldfläche auf freiwilliger Basis teil. Im vergangenen Forstwirtschaftsjahr (FWJ) 2018 stellten 163 Körperschaftswald- sowie 113 Privatwaldbetriebe ihre Daten zur Verfügung. Für das FWJ 2018 (in der Regel 01.10.2017 - 30.09.2018) wurden somit die Betriebsergebnisse von 276 Betrieben dieser Besitzarten bzw. Eigentumsarten ausgewertet. Die Daten für den Staatswald basieren auf Angaben aus den Landesforstverwaltungen. Insgesamt haben 7 Flächenländer Daten für das FWJ 2018 zum Staatswald zur Verfügung gestellt. Aus den Ländern Baden-Württemberg, Niedersachsen, Saarland, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen wurden keine Betriebsdaten zu den Staatswaldbetrieben geliefert.

Die Buchführungsergebnisse der Teilnehmerbetriebe werden einheitlich nach dem Produktplan des Deutschen Forstwirtschaftsrates mit fünf definierten Produktbereichen im TBN Forst verbucht. Ein Vergleich zwischen den Eigentumsarten erfolgt üblicherweise für die Produktbereiche 1 bis 3, welche den Forstbetrieb im engeren Sinne definieren.¹ Beim TBN Forst handelt es sich um eine Beurteilungsstichprobe. Die Betriebsdaten der Teilnehmerbetriebe des Privat- und Körperschaftswaldes werden auf Basis der Agrarstrukturerhebung für die Grundgesamtheit von Forstbetrieben größer 200 ha Waldfläche hochgerechnet (rund 1.400 Privatwald- und 2.300 Körperschaftswaldbetriebe).

Die Buchführungsergebnisse der TBN Forst-Teilnehmerbetriebe sind vor dem Hintergrund der Schäden der deutschen Forstwirtschaft in Folge von Extremwetterlagen im FWJ 2018 zu betrachten. Das Jahr 2018 war in Deutschland das bisher wärmste Jahr und zugleich ein außergewöhnlich trockenes Jahr. Diese Wetterkombination, führte zusammen mit Sturmschäden im Jahr 2018 und im Vorjahr sowie einer Massenvermehrung von Borkenkäfern ab der zweiten Jahreshälfte großflächig zu Trockenheitsschäden bei weitgehend allen Baumarten. Hieraus resultierte ein hohes Schadholzaufkommen, insbesondere in der Holzartengruppe Fichte. In den einzelnen Teilnehmerbetrieben des TBN Forst reichte das Schadholzaufkommen bis zum achtfachen des regulären Jahreshiebsatzes. Grundsätzlich war die einzelbetriebliche Betroffenheit durch Schäden in Folge von Extremwetterlagen jedoch unterschiedlich. Besonders stark betroffen waren Forstbetriebe innerhalb eines West-Ost-Bandes in der Mitte Deutschlands. Aufgrund bestehender Vorverträge und einer zunächst hohen Aufnahmekapazität der Holzverarbeitenden Industrie konnten die bundesweiten Schadholzmengen von rund 32 Mio. m³ nach amtlicher Holzeinschlagstatistik weitgehend von den Rohholzmärkten mit Preisabschlägen aufgenommen werden. Mit Fortschreiten des Schadverlaufs und einem Preisrückgang für Rohholz wurde in vielen Betrieben der Frischholzeinschlag reduziert bzw. eingestellt.

In Folge der Schäden durch Extremwetterlagen verzeichneten viele Betriebe des TBN Forst im FWJ 2018 Mindererträge und Mehraufwendungen. Als Besonderheit der Forstwirtschaft mit ihren langen Produktionszeiträumen, dem Charakter von Bäumen als ihr forstwirtschaftliches Produkt und Produktionsmittel und ihren hohen Vermögenswerten in den Holzvorräten der Waldbestände resultieren aus hohen kalamitätsbedingten Schadholznutzungen in der Regel hohe außerordentliche Reinerträge. Während das TBN Forst solche außerordentlichen Reinerträge durch hohe Kalamitätsnutzungen aufzeigt, werden Vermögensverluste am stehenden Holzvorrat sowie zukünftige Folgeaufwendungen (z. B. für künstliche Wiederbewaldung) nicht durch das TBN Forst bilanziert.

Abschließend sei allen Teilnehmerbetrieben des TBN Forst für die Bereitstellung Ihrer Buchführungsergebnisse gedankt. Dies gilt insbesondere für die Forstbetriebe, die durch Schäden in Folge von Extremwetterlagen im FWJ 2018 besonders betroffen waren. Nur durch die Unterstützung aller Teilnehmerbetriebe kann die wirtschaftliche Lage der deutschen Forstwirtschaft dargestellt und beurteilt werden.

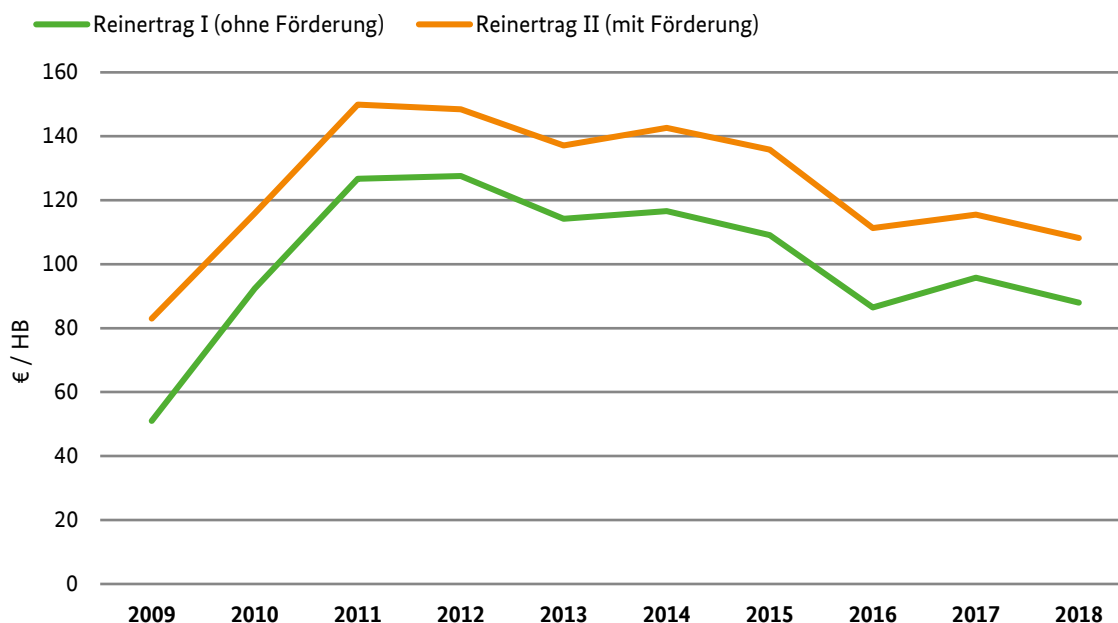
¹ siehe Kapitel 4. Methodische Erläuterungen

2 Einkommensentwicklung

Zur Bewertung der Einkommenssituation der Forstbetriebe werden der Reinertrag I (ohne Förderung) und der Reinertrag II (mit Förderung) der Produktbereiche 1-3 herangezogen. Der Reinertrag I stellt das Ergebnis der Forstbetriebe dar, das ohne staatliche Zuschüsse und Prämien und unter Berücksichtigung der nicht abgedeckten Betreuungsleistungen erreicht worden wäre. Im Reinertrag II hingegen sind staatliche Zuschüsse und Prämien eingerechnet, die nicht abgedeckte Betreuungsleistung im Aufwand ist aber nicht berücksichtigt. Damit spiegelt der Reinertrag II die tatsächliche wirtschaftliche Situation der Forstbetriebe wider.

Schaubild 1 zeigt den durchschnittlichen Reinertrag I und II in Summe für die Körperschafts- und Privatwaldbetriebe für die vergangenen zehn Jahre. Es wird deutlich, dass die Reinerträge deutlichen Schwankungen unterliegen. Ursächlich für die geringen Reinerträge im FWJ 2009 war der allgemeine Nachfragerückgang in Folge der Wirtschafts- und Finanzkrise. Nach dessen Ende zog die Nachfrage nach Holzprodukten deutlich an und ließ die Rohholzpreise spürbar steigen. In den Körperschafts- und Privatwaldbetrieben gingen daher die Reinerträge deutlich nach oben und bewegten sich in den FWJ 2011 bis 2015 auf einem vergleichsweise hohen Niveau. Im FWJ 2016 fielen die Reinerträge dann wieder auf einen niedrigen Wert innerhalb des Betrachtungszeitraumes. In dem aktuell ausgewerteten FWJ 2018 fiel der Reinertrag I im Durchschnitt aller Privat- und Körperschaftswaldbetriebe gegenüber dem Vorjahr um 6 Prozent auf 88 Euro je ha Holzbodenfläche (HB) und der Reinertrag II um 8 Prozent auf 108 Euro je ha HB.

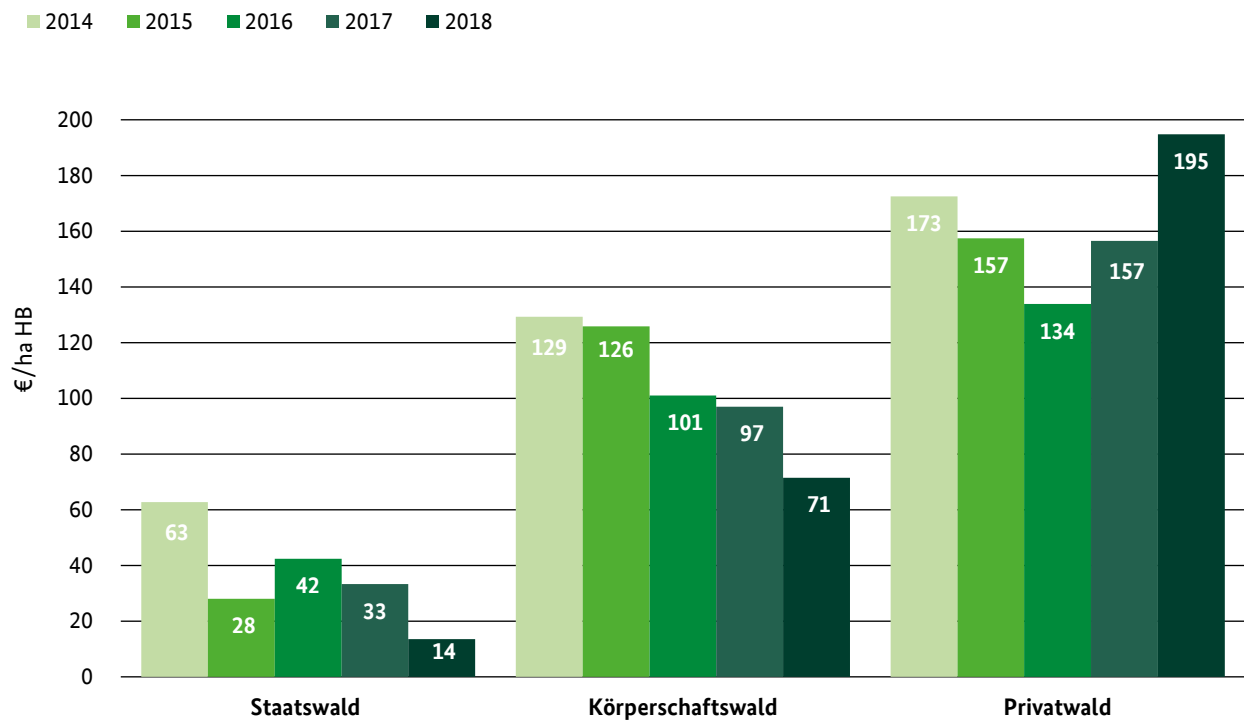
Schaubild 1: Reinertrag I und II des Körperschafts- und Privatwaldes



Quelle: BMEL (723)

Die Reinerträge II nach Besitzarten für die FWJ 2014 - 2018 verdeutlicht **Schaubild 2**. Es zeigt sich, dass sich die Besitzarten in der Höhe der Reinerträge stark unterscheiden. Wie im Vorjahr haben sich die Reinerträge in den Körperschafts- und Privatwaldbetrieben in unterschiedlicher Richtung entwickelt. Während die Reinerträge II in den Körperschaftswaldbetrieben im Schnitt um 26 Euro je ha HB bzw. 27 Prozent gesunken sind, nahmen diese in den Privatwaldbetrieben um 38 Euro je ha HB bzw. 24 Prozent (aufgrund hoher kalamitätsbedingter Holzeinschläge) zu. In den Staatswaldbetrieben sanken die Reinerträge um 19 Euro je ha HB bzw. 58 Prozent gegenüber dem FWJ 2017.

Schaubild 2: Entwicklung des Reinertrags II nach Besitzarten



Quelle: BMEL (723)

2.1 Körperschaftswald

Für das FWJ 2018 stellten 163 Körperschaftswaldbetriebe ihre betrieblichen Ergebnisse zur Verfügung. Die hochgerechneten Daten für Deutschland zeigen, dass die Betriebe im Durchschnitt 962 ha Wald, davon 921 ha Holzbodenfläche (HB), bewirtschaften.

Die Wirtschaftswaldfläche teilt sich etwa zur Hälfte auf Laub- und Nadelbäume auf. Den flächenmäßig größten Anteil nimmt die Holzartengruppe Buche mit 37 Prozent ein, während 35 Prozent auf die Holzartengruppe Fichte entfallen. Im Produktbereich 1-3 erzielten die Körperschaftswaldbetriebe im FWJ 2018 einen Reinertrag II von 71 Euro je ha HB (Vorjahr: 97 Euro). Gegenüber dem FWJ 2017 reduzierten sich die Verkaufserlöse (ohne Selbstwerberholz) je m³ um 6 % auf 63,4 Euro/m³ (2018). Trotz dieses Preisrückgangs blieben der (Roh-)Ertrag der Produktbereiche 1-3 mit 407 Euro/ha HB in etwa auf Vorjahresniveau, weil die Holzeinschläge kalamitätsbedingt um etwa 15 % von 6,2 m³/ha HB (2017) auf 7,2 m³/ha HB (2018) zunahmen. Trotz der einzelbetrieblichen Schäden durch Extremwetterlagen im FWJ 2018 lag der Einschlag aller Körperschaftswaldbetriebe im Durchschnitt mit 7,2 m³/ha HB bzw. 16 % noch moderat über dem Hiebsatz von 6,4 m³/ha HB. Der Aufwand in den Produktbereichen 1-3 erhöhte sich um 10 % von 320 Euro je ha HB (2017) auf 350 Euro je ha HB (2018). Die staatliche Förderung dieser Besitzart belief sich im Durchschnitt auf 24 Euro je ha HB und damit in identischer Größenordnung wie im Vorjahr (**Übersicht 1**).

Die Auswertung der Buchführungsergebnisse des Körperschaftswaldes für das FWJ 2018 nach verschiedenen Betriebsgruppen zeigen folgende Ergebnisse:

- Die Einteilung in Betriebsgruppen nach der Höhe des Reinertrags II der Produktbereiche 1-3 weist gegenüber dem Vorjahr Veränderungen auf. So haben im FWJ 2018 25 % (Vorjahr: 18 %) der Betriebe kein positives Betriebsergebnis erreicht. Dagegen erreichten 45 % (Vorjahr: 51 %) der Betriebe einen Reinertrag von über 100 Euro je ha HB. Die besten Betriebsergebnisse wiesen Betriebe mit überdurchschnittlichen Einschlägen, hohen Erlösen je Festmeter verkauftem Holz und einem relativ geringen Aufwand für Löhne, Lohnnebenkosten und anerkannten Aufwand auf (**Übersicht 2**).
- Gegliedert nach Größenklassen der Holzbodenfläche erzielten auch im FWJ 2018 alle Betriebsgruppen positive Reinerträge aus den Produktbereichen 1-3. Mit 86 Euro/ha HB erreichten, wie in den Vorjahren, die Betriebe mit 200 bis 500 ha Holzbodenfläche das beste Ergebnis beim Reinertrag II (**Übersicht 3**).
- Die Gruppierung nach der führenden Baumart zeigt, dass auch im FWJ 2018 die Betriebsgruppe Fichte mit 125 €/ha HB den höchsten Reinertrag II aufweist. In den Betriebsgruppen Buche und Eiche war die Ertragslage mit 46 €/ha HB am schlechtesten (**Übersicht 4**).
- Gruppirt nach der Einschlagshöhe erreichte die Betriebsgruppe über 7,5 m³/ha HB den höchsten Reinertrag mit 132 Euro je ha HB mit staatlicher Förderung (Vorjahr 209 Euro je ha HB) bzw. 116 Euro je ha HB ohne staatlicher Förderung (Vorjahr 193 Euro je ha HB) (**Übersicht 5**).

Übersicht 1: Betriebsergebnisse der Körperschaftswaldbetriebe

	Einheit	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Zahl der Betriebe	Zahl	211	201	190	180	173	163
Repräsentierte Betriebe	Zahl	2 309	2 289	2 278	2 269	2 265	2 188
Forstwirtschaftliche genutzte Fläche	ha HB	862	863	863	849	873	962
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	9,8	9,9	10,4	9,5	10,1	10,7
Anteil Buche (Wirtschaftswald)	% HB	35,4	36,0	36,6	36,1	37,2	37,2
Anteil Fichte,Tanne,Douglasie (Wirtschaftswald)	% HB	34,4	34,2	34,4	35,2	35,0	34,7
Anteil Kiefer,Lärche,Sonst (Wirtschaftswald)	% HB	17,2	16,8	16,0	16,4	15,5	14,4
Holzbodenfläche	ha/Betr.	825	827	826	813	837	921
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m ³ /ha HB	6,4	6,6	6,6	6,5	6,6	6,4
Holzeinschlag insgesamt	m ³ /ha HB	6,3	6,4	6,9	6,3	6,2	7,2
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	54,9	56,2	59,4	58,1	59,4	59,1
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	412	424	434	409	402	407
Verkaufserlös Holz o.SW	€/m ³	67,0	68,7	66,1	67,8	67,3	63,4
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	308	319	332	327	320	350
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	114	115	132	125	123	149
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	9,6	9,7	9,6	10,1	10,7	8,5
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	23,8	23,4	24,4	22,9	24,5	23,6
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	30,5	31,7	33,2	34,4	32,3	37,3
Reinertrag II Produktbereich 1-3 ¹⁾	€/ha HB	125	129	126	101	97	71
Reinertrag I (ohne Subv.) Produktbereich 1-3	€/ha HB	99	97	92	70	73	47

1) Reinertragsberechnung mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtssebene.

Quelle: BMEL (723)

Übersicht 2: Kennzahlen der Körperschaftswaldbetriebe nach Reinertrag II¹⁾

	Einheit	Reinertrag von ... bis unter ... €/ha Holzbodenfläche						Insgesamt
		unter -100	-100 bis -50	-50 bis 0	0 bis 50	50 bis 100	100 und mehr	
Anteil der Betriebe	%	9,5	3,3	12,1	18,5	11,3	45,4	100
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	10,6	6,9	11,0	15,4	7,8	10,9	10,7
Anteil Buche (Wirtschaftswald)	% HB	38,4	44,9	41,1	40,1	41,1	30,3	37,2
Anteil Fichte,Tanne,Douglasie (Wirtschaftswald)	% HB	25,9	37,0	33,9	29,1	33,4	39,8	34,7
Anteil Kiefer,Lärche,Sonst (Wirtschaftswald)	% HB	19,3	9,3	10,0	10,9	16,1	16,2	14,4
Holzbodenfläche	ha/Betr	550	916	1087	803	2148	697	921
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m ³ /ha HB	5,9	5,9	6,3	5,6	6,3	7,1	6,4
Holzeinschlag insgesamt	m ³ /ha HB	5,8	4,9	5,4	5,4	7,9	8,6	7,2
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	62,0	52,2	50,5	52,7	58,2	63,9	59,1
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	340	258	296	305	405	528	407
Verkaufserlös Holz o.SW	€/m ³	57,1	48,8	58,7	66,5	66,7	63,7	63,4
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	554	321	363	285	332	357	350
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	152	117	143	121	154	162	149
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	14,4	5,1	6,6	10,2	5,5	9,2	8,5
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	27,4	35,4	23,8	26,1	23,4	20,7	23,6
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	35,2	25,9	36,2	37,0	34,4	41,1	37,3
Reinertrag II Produktbereich 1-3	€/ha HB	-214	-64	-19	25	82	183	71
Reinertrag I (ohne Subv.) Produktbereich 1-3	€/ha HB	-223	-74	-81	15	62	161	47

1) Reinertragsberechnung für den Produktbereich 1 - 3 mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtssebene.

Quelle: BMEL (723)

Übersicht 3: Kennzahlen der Körperschaftswaldbetriebe nach Größenklassen

	Einheit	ha Holzbodenfläche			
		200 bis 500	500 bis 1 000	1 000 und mehr	Zusammen
Anteil der Betriebe	%	54,1	25,7	20,2	100,0
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	17,0	13,4	7,7	10,7
Anteil Buche (Wirtschaftswald)	% HB	29,6	36,9	39,8	37,2
Anteil Fichte,Tanne,Douglasie (Wirtschaftswald)	% HB	32,8	31,8	36,3	34,7
Anteil Kiefer,Lärche,Sonst (Wirtschaftswald)	% HB	15,7	14,8	13,8	14,4
Holzbodenfläche	ha/Betr	333	737	2728	921
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m ³ /ha HB	6,3	6,0	6,6	6,4
Holzeinschlag insgesamt	m ³ /ha HB	6,3	6,2	7,8	7,2
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	60,1	60,3	58,5	59,1
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	365	377	432	407
Verkaufserlös Holz o.SW	€/m ³	60,8	61,3	65,0	63,4
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	295	312	381	350
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	128	122	165	149
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	8,8	7,9	8,5	8,5
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	11,2	25,6	26,4	23,6
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	48,5	33,2	35,4	37,3
Reinertrag II Produktbereich 1-3 ¹⁾	€/ha HB	86	79	64	71
Reinertrag I (ohne Subv.) Produktbereich 1-3	€/ha HB	63	56	40	47

1) Reinertragsberechnung mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtsebene.

Quelle: BMEL (723)

Übersicht 4: Kennzahlen der Körperschaftswaldbetriebe nach Baumarten

	Einheit	Baumart				Zusammen
		Fichte	Kiefer	Buche, Eiche	Gemischt	
Anteil der Betriebe	%	27,4	7,3	55,0	10,3	100,0
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	2,5	5,3	13,9	10,8	10,7
Anteil Buche (Wirtschaftswald)	% HB	19,3	10,5	47,1	30,1	37,2
Anteil Fichte,Tanne,Douglasie (Wirtschaftswald)	% HB	65,9	6,5	26,2	39,0	34,7
Anteil Kiefer,Lärche,Sonst (Wirtschaftswald)	% HB	10,1	73,7	9,3	18,3	14,4
Holzbodenfläche	ha/Betr	690	764	1036	1029	921
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m ³ /ha HB	7,9	4,5	6,0	6,9	6,4
Holzeinschlag insgesamt	m ³ /ha HB	8,0	6,1	7,0	7,3	7,2
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	68,1	49,9	54,9	67,2	59,1
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	511	277	377	453	407
Verkaufserlös Holz o.SW	€/m ³	64,0	67,4	63,2	62,2	63,4
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	393	191	347	367	350
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	169	47	153	146	149
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	11,9	18,5	6,0	11,2	8,5
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	24,2	19,0	24,2	20,2	23,6
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	38,0	32,1	36,9	39,0	37,3
Reinertrag II Produktbereich 1-3 ¹⁾	€/ha HB	125	90	46	103	71
Reinertrag I (ohne Subv.) Produktbereich 1-3	€/ha HB	109	74	22	59	47

1) Reinertragsberechnung mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtsebene.

Quelle: BMEL (723)

Übersicht 5: Kennzahlen der Körperschaftswaldbetriebe nach Einschlagshöhe

	Einheit	Einschlag m ³ /ha HB				
		0 bis 3,5	3,5 bis 5,5	5,5 bis 7,5	7,5 und mehr	Zusammen
Anteil der Betriebe	%	16,0	33,2	23,7	27,1	100,0
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	22,9	15,2	9,1	6,4	10,7
Anteil Buche (Wirtschaftswald)	% HB	26,1	35,5	42,0	37,7	37,2
Anteil Fichte,Tanne,Douglasie (Wirtschaftswald)	% HB	23,9	27,8	31,7	42,7	34,7
Anteil Kiefer,Lärche,Sonst (Wirtschaftswald)	% HB	20,4	16,4	13,7	12,4	14,4
Holzbodenfläche	ha/Betr	497	687	956	1427	921
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m ³ /ha HB	4,7	5,6	6,3	7,4	6,4
Holzeinschlag insgesamt	m ³ /ha HB	2,4	4,6	6,4	10,2	7,2
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	45,5	51,8	52,2	64,3	59,1
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	184	266	381	551	407
Verkaufserlös Holz o.SW	€/m ³	58,0	60,7	64,9	63,9	63,4
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	208	281	342	424	350
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	56	107	146	194	149
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	9,8	6,5	7,8	9,5	8,5
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	27,2	20,7	25,2	23,5	23,6
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	24,1	35,9	40,1	38,0	37,3
Reinertrag II Produktbereich 1-3 ¹⁾	€/ha HB	-7	23	44	132	71
Reinertrag I (ohne Subv.) Produktbereich 1-3	€/ha HB	-34	-21	28	116	47

1) Reinertragsberechnung mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtsebene.

Quelle: BMEL (723)

2.2 Privatwald

Die Holzbodenfläche der 113 ausgewerteten und hochgerechneten Privatwaldbetriebe mit mehr als 200 ha Wald betrug im FWJ 2018 durchschnittlich 706 ha. Der Anteil von Nadelbäumen am Wirtschaftswald ist mit rund 63 % höher als im Körperschaftswald, der Anteil der Holzartengruppe Fichten, Tannen und Douglasien mit 38 Prozent jedoch nur geringfügig. Im Gegensatz zu den Körperschaftswaldbetrieben stiegen die Reinerträge der Privatwaldbetriebe im Produktbereich 1-3 im FWJ 2018 unter anderem aufgrund eines gegenüber dem Vorjahr (kalamitätsbedingt) gestiegenen Holzeinschlags und eines nur geringfügig höheren Aufwandes je ha HB. Der forstliche Reinertrag II (einschließlich der staatlichen Förderung) stieg im Durchschnitt der Betriebe auf 195 Euro je ha HB (Vorjahr 157 Euro/ha HB). Im Durchschnitt aller Privatwaldbetriebe übersteigt der Holzeinschlag mit 8,5 m³/ha HB den Hiebsatz von 5,8 m³/ha HB um 47 % deutlich als Folge der Schäden durch Extremwetterlagen.

Gegenüber dem Vorjahr blieben die Verkaufserlöse je m³ (ohne Selbstwerberholz) im FWJ 2018 mit 65,6 Euro je m³ auf gleichem Niveau. (Beim Selbstwerberholz, dessen Anteil am Gesamteinschlag knapp 40 % beträgt, war ein Preisrückgang um 15 % im Privatwald zu verzeichnen.) Trotz niedrigerer Holzpreise kam es zu einem Anstieg des (Roh-)Ertrages im Produktbereich 1-3 um etwa 20 % (513 Euro/ha HB im FWJ 2018), weil die Holzeinschläge kalamitätsbedingt um 30 % zunahmen (6,5 m³/ha HB in 2017 und 8,5 m³/ha HB in 2018). Bei einem Viertel der privaten Forstbetriebe war die Einschlagsmenge mehr als doppelt so hoch wie der Hiebsatz. Der Aufwand je ha HB erhöhte sich ebenfalls deutlich um 17 % (319 Euro/ha HB in 2018). Die staatliche Förderung betrug 11 Euro je ha HB (**Übersicht 6**).

Die Betrachtung bestimmter Betriebsgruppenergebnisse zeigt für den Privatwald folgendes:

- Differenziert nach Betriebsgruppen des Reinertrags II der Produktbereiche 1-3 war die Ertragslage der Privatwaldbetriebe wie im Vorjahr uneinheitlich. Während 13 % (Vorjahr 11 %) der Betriebe kein positives Betriebsergebnis erzielen konnten, erreichten 52 % (Vorjahr 58 %) im Produktbereich 1-3 einen Reinertrag II von über 100 Euro je ha Holzbodenfläche (**Übersicht 7**).
- Eine Einteilung der Betriebe nach Holzbodenfläche zeigt, dass die Betriebe mit einer Holzbodenfläche von 200 bis 500 ha mit 243 Euro/ha HB (Vorjahr 151 Euro/ha HB) die höchsten Reinerträge II erzielten (**Übersicht 8**).
- Bei einer Gruppierung der Betriebe nach führender Baumart weist die Betriebsgruppe Fichte einen Reinertrag II in den Produktbereichen 1-3 von 266 Euro je ha HB auf. Das Betriebsergebnis der Betriebsgruppe gemischte (Baumarten) von 343 Euro/ha HB Reinertrag II im FWJ 2018 ist kalamitätsbedingt und aufgrund sehr geringer Betriebsanzahl in dieser Gruppe in Anbetracht eines Vorjahresergebnisses von 88 Euro/ha HB Reinertrag II als Ausreißer zu betrachten (**Übersicht 9**).
- Gruppiert nach Höhe des Holzeinschlages erreichten im FWJ 2018 die Betriebe mit über 7,5 m³ Einschlag je ha HB den höchsten durchschnittlichen Reinertrag II von 328 Euro je ha HB mit staatlicher Förderung (Vorjahr 308 Euro je ha HB) bzw. 315 Euro je ha HB ohne staatlicher Förderung (Vorjahr 303 Euro je ha HB) (**Übersicht 10**).

Übersicht 6: Betriebsergebnisse der Privatwaldbetriebe

	Einheit	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Zahl der Betriebe	Zahl	132	128	127	121	113	113
Repräsentierte Betriebe	Zahl	1 179	1 188	1 188	1 198	1 202	1 202
Forstwirtschaftliche genutzte Fläche	ha HB	718	728	743	724	727	734
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	8,1	8,0	8,2	8,3	8,7	8,8
Anteil Buche (Wirtschaftswald)	% HB	27,7	26,6	26,8	26,7	26,7	27,0
Anteil Fichte,Tanne,Douglasie (Wirtschaftswald)	% HB	38,1	39,2	39,1	38,1	37,1	38,3
Anteil Kiefer,Lärche,Sonst (Wirtschaftswald)	% HB	25,1	25,1	24,9	25,6	26,2	24,7
Holzbodenfläche	ha/Betr.	692	701	716	696	699	706
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m ³ /ha HB	5,6	5,8	5,8	5,8	5,8	5,8
Holzeinschlag insgesamt	m ³ /ha HB	6,5	6,5	6,6	6,1	6,5	8,5
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	54,3	57,5	57,8	57,1	58,1	62,3
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	430	438	435	397	427	513
Verkaufserlös Holz o.SW	€/m ³	72,1	74,7	69,3	69,6	67,5	65,6
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	267	267	281	266	272	319
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	69	72	87	77	79	123
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	13,6	14,6	14,9	14,4	13,7	12,4
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	14,0	13,7	13,9	14,5	13,5	11,7
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	34,5	34,6	35,6	35,5	36,4	42,2
Reinertrag II Produktbereich 1-3 ¹⁾	€/ha HB	164	173	157	134	157	195
Reinertrag I (ohne Subv.) Produktbereich 1-3	€/ha HB	150	162	146	122	148	184

1) Reinertragsberechnung mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtssebene.

Quelle: BMEL (723)

Übersicht 7: Kennzahlen der Privatwaldbetriebe nach Reinertrag II¹⁾

	Einheit	Reinertrag von ... bis unter ... €/ha Holzbodenfläche						
		unter	-100 bis	-50 bis	0 bis	50 bis	100 und	Insgesamt
		-100	-50	0	50	100	mehr	
Anteil der Betriebe	%	1,1	1,7	9,7	19,9	15,5	52,1	100
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	3,1	9,8	5,5	9,5	10,6	8,4	8,8
Anteil Buche (Wirtschaftswald)	% HB	4,6	15,7	19,9	39,4	22,0	26,7	27,0
Anteil Fichte,Tanne,Douglasie (Wirtschaftswald)	% HB	0,0	11,2	34,8	28,2	19,1	48,1	38,3
Anteil Kiefer,Lärche,Sonst (Wirtschaftswald)	% HB	92,3	63,4	37,3	21,8	48,0	15,2	24,7
Holzbodenfläche	ha/Betr.	196	511	479	499	870	795	706
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m ³ /ha HB	3,9	5,5	5,5	5,0	4,8	6,4	5,8
Holzeinschlag insgesamt	m ³ /ha HB	4,8	8,3	3,8	4,7	5,6	10,9	8,5
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	41,3	51,4	56,6	50,9	39,8	67,7	62,3
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	223	253	197	245	324	681	513
Verkaufserlös Holz o.SW	€/m ³	33,3	0,0	60,0	58,9	64,7	66,4	65,6
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	335	340	215	215	261	375	319
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	59	1	66	63	78	161	123
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	0,0	23,5	8,2	9,0	12,7	12,8	12,4
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	9,7	20,1	5,4	16,9	14,0	10,8	11,7
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	15,1	7,2	41,2	29,9	37,1	45,8	42,2
Reinertrag II Produktbereich 1-3	€/ha HB	-111	-87	-17	30	65	308	195
Reinertrag I (ohne Subv.) Produktbereich 1-3	€/ha HB	-111	-87	-28	28	56	294	184

1) Reinertragsberechnung für den Produktbereich 1 - 3 mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtssebene.

Quelle: BMEL (723)

Übersicht 8: Kennzahlen der Privatwaldbetriebe nach Größenklassen

	Einheit	ha Holzbodenfläche			
		200 bis 500	500 bis 1 000	1 000 und mehr	Zusammen
Anteil der Betriebe	%	62,1	21,3	16,6	100,0
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	10,1	8,2	8,3	8,8
Anteil Buche (Wirtschaftswald)	% HB	33,5	27,4	23,0	27,0
Anteil Fichte,Tanne,Douglasie (Wirtschaftswald)	% HB	34,0	37,8	40,9	38,3
Anteil Kiefer,Lärche,Sonst (Wirtschaftswald)	% HB	21,7	25,4	26,0	24,7
Holzbodenfläche	ha/Betr	324	693	2154	706
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m ³ /ha HB	5,2	6,1	6,1	5,8
Holzeinschlag insgesamt	m ³ /ha HB	9,3	9,8	7,5	8,5
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	64,9	66,9	58,1	62,3
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	559	567	464	513
Verkaufserlös Holz o.SW	€/m ³	67,6	62,5	66,2	65,6
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	318	353	306	319
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	140	172	93	123
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	3,3	9,8	18,8	12,4
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	5,9	14,3	13,9	11,7
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	53,3	44,1	34,9	42,2
Reinertrag II Produktbereich 1-3 ¹⁾	€/ha HB	243	216	159	195
Reinertrag I (ohne Subv.) Produktbereich 1-3	€/ha HB	237	200	148	184

1) Reinertragsberechnung mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtsebene.

Quelle: BMEL (723)

Übersicht 9: Kennzahlen der Privatwaldbetriebe nach Baumarten

	Einheit	Baumart				
		Fichte	Kiefer	Buche, Eiche	Gemischt	Zusammen
Anteil der Betriebe	%	28,3	22,7	32,9	16,1	100,0
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	2,9	7,1	15,7	13,0	8,8
Anteil Buche (Wirtschaftswald)	% HB	18,6	11,7	49,6	27,3	27,0
Anteil Fichte,Tanne,Douglasie (Wirtschaftswald)	% HB	71,0	13,4	20,7	29,4	38,3
Anteil Kiefer,Lärche,Sonst (Wirtschaftswald)	% HB	5,3	67,1	13,5	28,9	24,7
Holzbodenfläche	ha/Betr	897	708	611	561	706
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m ³ /ha HB	7,2	4,5	5,4	5,2	5,8
Holzeinschlag insgesamt	m ³ /ha HB	9,5	6,0	7,0	13,3	8,5
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	77,4	35,4	60,2	55,8	62,3
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	650	270	424	756	513
Verkaufserlös Holz o.SW	€/m ³	67,3	59,4	65,9	63,5	65,6
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	385	215	276	416	319
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	167	54	94	186	123
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	13,7	14,0	10,5	10,2	12,4
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	12,6	7,8	14,7	8,4	11,7
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	43,6	37,1	37,7	49,8	42,2
Reinertrag II Produktbereich 1-3 ¹⁾	€/ha HB	266	55	150	343	195
Reinertrag I (ohne Subv.) Produktbereich 1-3	€/ha HB	258	51	135	322	184

1) Reinertragsberechnung mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtsebene.

Quelle: BMEL (723)

Übersicht 10: Kennzahlen der Privatwaldbetriebe nach Einschlagshöhe

	Einheit	Einschlag m ³ /ha HB				
		0 bis 3,5	3,5 bis 5,5	5,5 bis 7,5	7,5 und mehr	Zusammen
Anteil der Betriebe	%	20,6	20,3	16,1	42,9	100,0
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	7,3	12,5	9,2	7,2	8,8
Anteil Buche (Wirtschaftswald)	% HB	32,1	24,2	30,8	25,4	27,0
Anteil Fichte,Tanne,Douglasie (Wirtschaftswald)	% HB	27,6	33,0	26,8	47,9	38,3
Anteil Kiefer,Lärche,Sonst (Wirtschaftswald)	% HB	32,2	29,5	32,3	17,6	24,7
Holzbodenfläche	ha/Betr	418	764	802	780	706
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m ³ /ha HB	4,4	5,2	5,6	6,6	5,8
Holzeinschlag insgesamt	m ³ /ha HB	2,8	4,8	6,5	12,5	8,5
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	47,8	52,9	52,6	66,8	62,3
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	135	361	369	736	513
Verkaufserlös Holz o.SW	€/m ³	58,8	69,3	65,5	65,0	65,6
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	116	271	280	409	319
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	26	81	84	183	123
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	8,6	16,8	8,8	12,2	12,4
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	2,7	19,9	15,4	8,8	11,7
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	31,7	29,9	32,4	49,5	42,2
Reinertrag II Produktbereich 1-3 ¹⁾	€/ha HB	19	93	90	328	195
Reinertrag I (ohne Subv.) Produktbereich 1-3	€/ha HB	13	77	87	315	184

1) Reinertragsberechnung mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtsebene.

Quelle: BMEL (723)

2.3 Staatswald

Übersicht 11 zeigt die Buchführungsergebnisse der Staatswaldbetriebe für die vergangenen fünf FWJ. Über diesen Zeitraum ist der Anteil der Holzartengruppen an der Holzbodenfläche nahezu unverändert geblieben, obwohl die Anzahl der teilnehmenden Staatswaldbetriebe variiert. Stärkere Unterschiede in den Kennzahlen zeigen sich nur für die Reinerträge. Den höchsten Wert hatten diese mit 63 Euro je ha HB (Reinertrag II) und 61 Euro je ha HB (Reinertrag I) im FWJ 2014. In den Folgejahren bewegten sich die durchschnittlichen Reinerträge des Staatswaldes auf einem niedrigeren Niveau. Im aktuell ausgewerteten FWJ 2018 nahmen die Reinerträge gegenüber dem Vorjahr deutlich ab. Mit 14 Euro je ha HB Reinertrag II und 11 Euro je ha HB Reinertrag I lagen die Reinerträge im FWJ 2018 damit auf dem niedrigsten Niveau des Betrachtungszeitraumes.

Übersicht 11: Betriebsergebnisse der Staatswaldbetriebe ¹⁾

	Einheit	2014 ²⁾	2015 ³⁾	2016 ³⁾	2017 ⁴⁾	2018 ⁵⁾
Schlagweiser Hochwald Eiche	% HB	8,1	8,4	8,3	8,2	8,2
Schlagweiser Hochwald Buche u. sLB	% HB	29,1	29,1	29,0	29,8	29,0
Schlagweiser Hochwald Fi.,Ta.,Doug.	% HB	35,4	33,5	33,5	33,6	31,1
Schlagweiser Hochwald Ki. u. so.	% HB	24,3	26,1	26,0	25,6	28,8
Holzbodenfläche	ha/Betr	243 411	237 826	237 557	256 782	278 460
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m ³ /ha HB	6,3	6,1	6,1	5,1	5,9
Holzeinschlag insgesamt	m ³ /ha HB	6,4	6,3	6,1	6,1	7,1
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	56,4	59,7	58,0	59,8	59,6
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	517	476	485	480	509
Verkaufserlös Holz o.SW	€/m ³	72,4	73,7	77,0	72,2	69,0
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	454	448	442	446	495
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	148	157	160	148	182
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	35,9	34,4	35,0	39,6	31,4
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	19,7	20,4	20,3	18,9	18,5
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	24,2	25,4	25,7	24,9	31,3
Reinertrag II Produktbereich 1-3	€/ha HB	63	28	42	33	14
Reinertrag I (ohne Subv.) Produktbereich 1-3	€/ha HB	61	26	41	31	11

1) Ohne Treuhandwald.

2) Flächenstaaten ohne Niedersachsen, Saarland und Mecklenburg-Vorpommern.

3) Flächenstaaten ohne Niedersachsen und Saarland.

4) Flächenstaaten ohne Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Saarland.

5) Flächenstaaten ohne Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Baden-Württemberg, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Saarland.

Quelle: BMEL (723)

3 Vorschätzung für das Forstwirtschaftsjahr 2019

Die forstwirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Forstbetriebe im FWJ 2019 werden wie im Vorjahr durch hohe Schäden in Folge von Extremwetterlagen bestimmt. Mit Stand September 2019 wird die Schadholzmenge im FWJ 2019 auf rund 70 Mio. m³ (bzw. 105 Mio. m³ in Summe für die FWJ 2018 und 2019) geschätzt. Die Schadholzmenge für das FWJ 2019 beläuft sich damit in der Größenordnung eines regulären Jahreseinschlages der deutschen Forstwirtschaft bzw. der inländischen Rohholzverwendung nach der Einschlagsrückrechnung des Thünen-Instituts. Ebenso wird für das FWJ 2019 von einer geschädigten und wiederzubestockenden Waldfläche von 180.000 ha ausgegangen.

Die Rohholzmärkte reagierten auf das hohe Schadholzangebot im FWJ 2018 und FWJ 2019 mit deutlichen Preisabschlägen in den Holzartengruppen Fichte und Kiefer. Obwohl nennenswerte Schadholzmengen exportiert werden konnten, wurde für das FWJ 2019 berichtet, dass einzelne Rohholzabsatzmärkte nicht mehr aufnahmefähig sind. Einzelne Nadelholzsortimente konnten nur zu nicht (holzernte-)kostendeckenden Preisen abgesetzt werden. Von den forstlichen Beschaffungsmärkten wurde in Folge des hohen Schadholzanfalls von steigenden Preisen für forstliche Dienstleistungen berichtet.

Insgesamt ist zu erwarten, dass sich die Ertragslage der forstwirtschaftlichen Betriebe im FWJ 2019 deutlich verschlechtern wird.

4 Methodische Erläuterungen

Forstbetriebe

Im Bereich Forst ist nach verschiedenen Erfassungsbereichen zu unterscheiden:

- zum einen sind dies die Betriebe des Körperschafts- und Privatwaldes mit mehr als 200 ha Wald,
- zum anderen die Staatswaldbetriebe der Länder.
- Hinzu kommen die Betriebe mit kleineren Waldflächen (bis 200 ha).

Die Buchführungsergebnisse des Körperschafts- und Privatwaldes basieren auf Ergebnissen des BMEL-Testbetriebsnetzes. Der Erfassungsbereich beschränkt sich auf Betriebe ab etwa 200 ha Waldfläche.

Die Ergebnisse des Staatswaldes werden im Gegensatz zum Körperschafts- und Privatwald nicht in Form einer Stichprobenerhebung, sondern durch eine Totalerfassung bei den Landesforstverwaltungen ermittelt.

Besitzarten

Die Besitzarten (Eigentumsarten) sind im Bundeswaldgesetz wie folgt definiert:

Staatswald ist Wald, der im Alleineigentum des Bundes oder eines Landes steht sowie Wald im Miteigentum eines Landes, soweit er nach landesrechtlichen Vorschriften als Staatswald angesehen wird.

Körperschaftswald ist Wald, der im Alleineigentum der Gemeinden, der Gemeindeverbände, der Zweckverbände sowie sonstiger Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts steht; ausgenommen ist der Wald von Religionsgemeinschaften und deren Einrichtungen sowie von Realverbänden, Hauberggenossenschaften, Markgenossenschaften, Gehöferschaften und ähnlichen Gemeinschaften (Gemeinschaftsforsten), soweit er nicht nach landesrechtlichen Vorschriften als Privatwald angesehen wird.

Privatwald ist Wald, der weder Staatswald noch Körperschaftswald ist.

Betriebsarten

Die Betriebsarten sind bestimmte Bewirtschaftungsformen des Waldes, die sich vor allem in der Verjüngungsmethode unterscheiden, und zwar schlagweiser Hochwald, Dauerwald, Mittelwald und Niederwald (Stockausschlagwald).

Hochwald ist ein aus Kernwüchsen (natürliche Ansamung, Saat und Pflanzung) hervorgegangener Wald.

- a) Schlagweiser Hochwald ist Hochwald, in dem Pflege-, Ernte- und Verjüngungsmaßnahmen räumlich getrennt ganze Bestände bzw. deren Teilflächen erfassen.
- b) Dauerwald ist eine Form des Wirtschaftswaldes, bei der im Gegensatz zum schlagweisen Hochwald die Nutzung auf Dauer einzelbaum-, gruppen- oder kleinflächenweise erfolgt.

Mittelwald ist eine Mischform aus Niederwald und Hochwald, mit Oberholz aus aufgewachsenen Stockausschlägen und Kernwüchsen sowie Unterholz aus Stockausschlag, Wurzelbrut und Kernwuchs.

Niederwald (Stockausschlagwald) ist ein aus Stockausschlag oder Wurzelbrut hervorgegangener Wald.

Begriffsdefinitionen

Produkte

Ab dem FWJ 2003 werden die Buchführungsergebnisse mit veränderter Methodik erhoben, die zu mehr Transparenz und Vergleichbarkeit der Ergebnisse von Forstbetrieben führen soll. Bei der Betrachtung der Forstbetriebe wird jetzt vom Unternehmenskonzept ausgegangen. Die bisherige Ausrichtung auf die Trennung von betrieblichem und nichtbetrieblichem Aufwand und Ertrag wurde aufgegeben und von einer Gesamtschau aller Tätigkeitsfelder ausgegangen, die in Form eines Produktplanes strukturiert werden. In diesem Produktplan werden die Produkte des Forstbetriebes zu Produktgruppen und Produktbereichen zusammengefasst:

Produktbereich 1:	Produktion von Holz und anderen Erzeugnissen
Produktbereich 2:	Schutz und Sanierung
Produktbereich 3:	Erholung und Umweltbildung
Produktbereich 4:	Leistungen für Dritte
Produktbereich 5:	Hoheitliche und sonstige behördliche Aufgaben

Auf diese Weise sollen insbesondere Betriebs- und Zeitvergleiche für Forstbetriebe auf verschiedenen Ebenen der modulartig aufgefächerten Tätigkeitsfelder ermöglicht werden. So kann z. B. durch die Zusammenfassung der Produktbereiche 1 bis 3 ein Forstbetrieb im engeren Sinne definiert werden. Durch das Ausklammern der Produktbereiche 4 und 5, die vielfach nur im Körperschafts- und Staatswald eine Bedeutung haben, ist so eher ein Vergleich zwischen den verschiedenen Besitzarten möglich.

Holzbodenfläche (HB)

Die Holzbodenfläche umfasst alle Flächen der Holzproduktion sowie zeitweilig unbestockte Flächen (Blößen), ferner Wege und Schneisen unter 5 Meter Breite und unbestockte Flächen von unwesentlicher Größe. Alle Flächenangaben beziehen sich auf das Ende des Abrechnungszeitraums.

Wirtschaftswald

Alle Holzbodenflächen, die regelmäßig bewirtschaftet und von der Forsteinrichtung als „Wirtschaftswald i. r. B. (in regelmäßigem Betrieb)“ ausgeschieden werden.

Wirtschaftswald außer regelmäßigem Betrieb (a. r. B.)

Wirtschaftswald a. r. B. umfasst alle Holzbodenflächen, die nicht regelmäßig bewirtschaftet werden (z. B. Bannwald, unbegehbare Steilhänge, Wildparke) und/oder deren nachhaltige Nutzungsmöglichkeit für absehbare Zeit unter 1 m³ (Efm Derbholz ohne Rinde) je Jahr und Hektar liegt.

Frei Stock verkauft/Selbstwerber

Frei Stock verkauft bzw. Selbstwerbung ist die Aufarbeitung von Holz durch den Käufer (bzw. durch Forstberechtigte).

Stammholz

Als Stammholz gilt alles Langholz einschließlich Langholzabschnitte und Schwellen, außer Stangen- und Industrieholz lang.

Hiebsatz und Einschlag

Der Hiebsatz ist die durch ein forstwirtschaftliches Betriebsgutachten für einen bestimmten Zeitraum (in der Regel 10 Jahre) festgesetzte jährliche planmäßige Holznutzung in m³ (Efm Derbholz ohne Rinde). Der Einschlag ist die im Abrechnungszeitraum eingeschlagene und gebuchte Derbholzmenge in m³ (Efm ohne Rinde).

Erträge

Einnahmen im Berichtsjahr aus Verkäufen und erbrachten Leistungen der jeweiligen Produkte des Forstbetriebes. Hinzu kommen naturale und sonstige kalkulative Erträge (Eigenverbrauch und Mindereinnahmen). Im Produktbereich 1 (Produktion von Holz und anderen Erzeugnissen) zuzüglich der Herstellungskosten für unverkaufte Holz mengen aus Einschlägen des Berichtsjahres und abzüglich der Herstellungskosten für verkaufte Holz aus Einschlägen der Vorjahre. Die Einnahmen aus forstlichen Nebenerzeugnissen (Schmuckreisig, Weihnachtsbäume, Pflanzen, Kies, Sand, Brennreisig, Schlagabraum), Liegenschaften, Jagd, Fischerei (Verkauf von Wildbret und Abschüssen, erhaltener Wildschadensersatz, Jagdpacht) sowie sonstige Erträge (Zinserträge, Einnahmen aus dem Verkauf gebrauchter Maschinen) werden als andere Erzeugnisse zum Produktbereich 1 gerechnet.

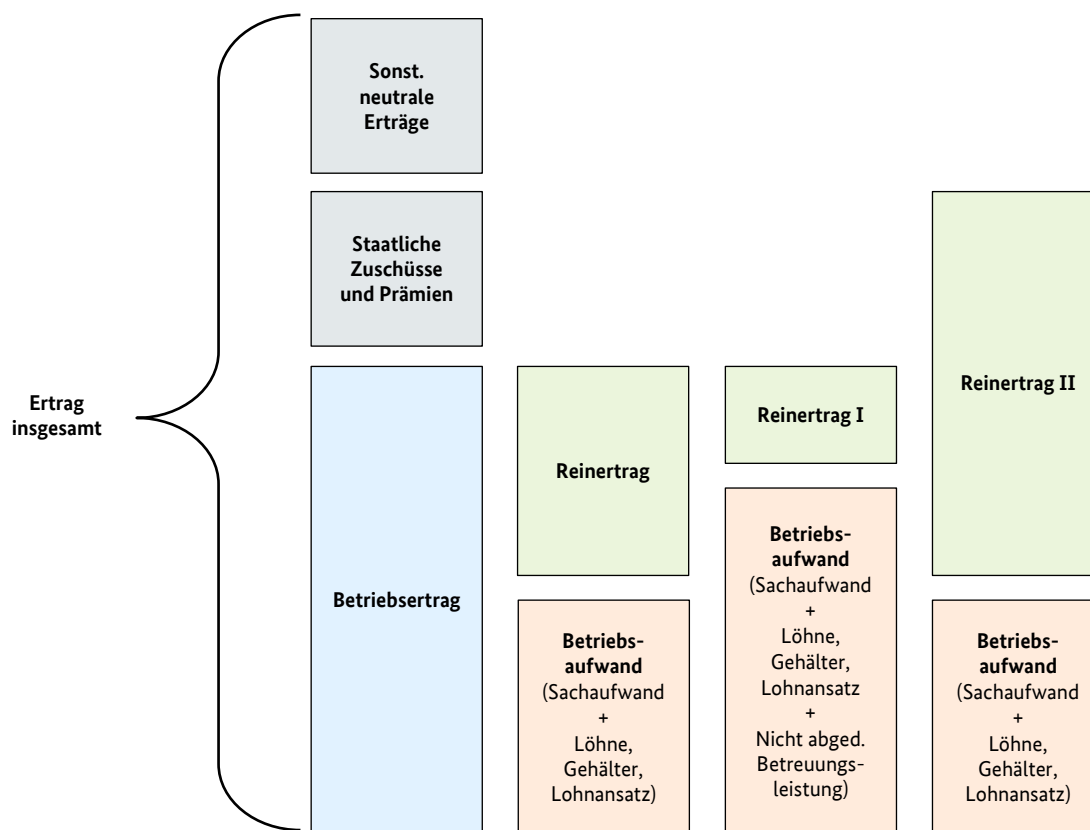
Aufwendungen

Unter Aufwand sind alle in der Buchführung erfassten Ausgaben für die Herstellung und den Absatz der jeweiligen Produkte des Unternehmens zu verstehen (Produktion von Holz und Nebenerzeugnissen, Jagd und Fischerei sowie Schutz und Sanierung, Erholung und Umweltbildung, Leistungen für Dritte, hoheitliche und sonstige behördlichen Aufgaben). Zuzüglich der kalkulierten betrieblichen Aufwendungen, wie z. B. Abschreibungen und Lohnansatz für eigene Arbeit, abzüglich der Aufwendungen für Unternehmensausgaben von Produkten außerhalb des speziellen Rechnungszeitraumes. Der Betriebsaufwand in den Betrieben des Körperschafts- und Privatwaldes schließt auch den kalkulierten Aufwand der nicht durch Verwaltungskostenbeiträge abgedeckten Betreuungsleistungen ein.

Reinertragsberechnung

Der Reinertrag berechnet sich aus Unternehmensertrag abzüglich Unternehmensaufwand (einschließlich Lohnansatz).

Schaubild 3: Reinertragsberechnung in der Forstwirtschaft



Der **Reinertrag I** (ohne Förderung) stellt ein Ergebnis der Forstbetriebe dar, das ohne staatliche Zuschüsse und Prämien sowie ohne die indirekte Förderung der Betriebe in Form der Aufwandsreduzierung durch eine Betreuung auf Forstamtsebene erreicht worden wäre; d. h. die nicht abgedeckten kalkulatorischen Betreuungsleistungen sind im Betriebsaufwand enthalten.

Beim **Reinertrag II** (mit Förderung) sind die Zuschüsse und Prämien aus öffentlichen Haushalten (z. B. für Bestandspflege, Kulturen, Forstschutz, Schutz- und Erholungsfunktionen) eingerechnet, die nicht abgedeckten kalkulatorischen Betreuungsleistungen im Aufwand aber nicht berücksichtigt. Hierdurch wird die Darstellung der tatsächlichen wirtschaftlichen Situation der jeweiligen Betriebe und der Bedeutung der Förderung in einzelnen Besitzarten ermöglicht.

Aufgrund der methodischen Änderungen ab dem FWJ 2003 (siehe Stichwort: Produkte) wird für Zeitvergleiche und Vergleiche zwischen den Besitzarten der **Reinertrag ProdBereich 1-3** als Kennzahl ausgewiesen. Er berechnet sich aus den Erträgen abzüglich der Aufwendungen der für den Forstbetrieb im engeren Sinne besonders wichtigen Produktbereiche 1 bis 3. Er wird ohne Förderung (I) oder einschließlich der auf die Produktbereiche 1 bis 3 entfallende Förderung (II) abgebildet.